

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 20. Oktober 1956

Blatt 2100

Der "Tag der österreichischen Fahne" in Wien

=====

Aufruf des Bürgermeisters zur Beflaggung aller Gebäude

20. Oktober (RK) Zum ersten Mal wird heuer der 26. Oktober als "Tag der österreichischen Fahne" begangen werden. Er ist zum Gedenktag an die endgültige Befreiung Österreichs, an die Proklamation der Unabhängigkeit unserer Republik, an die Unterzeichnung des Staatsvertrages, an die Erklärung der immerwährenden Neutralität, an die Aufnahme in die Vereinten Nationen und des Beitrittes zum Europarat bestimmt worden.

Am "Tag der österreichischen Fahne" soll sich auch die Bundeshauptstadt im Flaggenschmuck präsentieren. Bürgermeister Jonas hat daher für die Zeit vom Abend des 25. Oktober bis zum Morgen des 27. Oktober die Beflaggung aller städtischen Gebäude angeordnet. Das Stadtoberhaupt fordert darüber hinaus die gesamte Bevölkerung von Wien auf, ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken. Auch die Straßenbahnen werden am 26. Oktober mit ihren kleinen Fähnchen ausfahren.

Zwischen 19.30 bis 20.30 Uhr wird Wien eine Stunde der Festesfreude erleben. In dieser Zeit werden das Rathaus, der Hochstrahlbrunnen und verschiedene Denkmäler und öffentliche Bauwerke, darunter auch das Parlament, beleuchtet sein. Vor dem Rathaus wird die Musikkapelle der Wiener Garnison des Bundesheeres und vor dem Hochstrahlbrunnen die Kapelle der Wiener Polizei konzertieren. Auf anderen Plätzen in verschiedenen Bezirken Wiens werden etwa zehn städtische Musikkapellen, darunter auch das Musikkorps der Feuerwehr der Stadt Wien, Platzkonzerte geben. Die Plätze, auf

./.

denen solche Konzerte stattfinden, werden dem Sinn des Tages entsprechend ebenfalls beflaggt sein.

Weitere Einzelheiten über die von der Gemeinde Wien am "Tag der österreichischen Fahne" veranstalteten Festlichkeiten, vor allem die genaue Angabe der Konzertplätze, wird die "Rathaus-Korrespondenz" am Anfang der nächsten Woche mitteilen.

- - -

#### Rundfahrt "Neues Wien"

=====

20. Oktober (RK) Dienstag, 23. Oktober, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

#### Verkehrsleitlinien an der Kreuzung Tuchlauben - Bognergasse

=====

20. Oktober (RK) In diesen Tagen haben Arbeiter der Magistratsabteilung 46, technische Verkehrsangelegenheiten, an der Kreuzung Tuchlauben - Bognergasse in der Inneren Stadt Verkehrsleitlinien auf die Fahrbahnen gemalt. Diese Linien in gelber Farbe haben im Ausland viel zur Erleichterung des Straßenverkehrs beigetragen. Auch in Wien sind sie schon an verschiedenen Kreuzungen zu sehen, um das Einordnen der Fahrzeuge zu erleichtern und den Abbiegeverkehr zu regeln.

Die Leitlinien an der Kreuzung Tuchlauben - Bognergasse haben ebenfalls die Aufgabe, den Fahrzeugen die richtige Einreihung zu ermöglichen. Da die Tuchlauben Einbahn geworden ist, fahren jetzt die Fahrzeuge auch auf der linken Straßenseite, um die Verkehrsfläche voll auszunützen. Kommen nun die in der zweiten Spur fahrenden Wagen zur Kreuzung, so haben sie plötzlich den vom Graben her in die Bognergasse einbiegenden Gegenverkehr vor sich. Um diese gefährliche Situation zu entschärfen, wurde daher eine

./.

gelbe Sperrlinie gelegt, die von der Tuchlauben aus gesehen vom linken Rand der Fahrbahn schräg nach der Mitte der Kreuzung führt und dann als parallele Mittellinie weiterläuft. Diese gelbe Leitlinie darf von den aus der Tuchlauben kommenden Fahrzeugen nicht überfahren werden. Für die vom Graben einbiegenden Fahrzeuge zeigt jedoch eine zweite unterbrochene Leitlinie an, daß sie in die Bognergasse einbiegen dürfen.

- - -

#### Ein Jahrzehnt Volkshochschule Favoriten

=====

20. Oktober (RK) Am Sonntag, dem 21. Oktober, findet um 10 Uhr im Gartensaal des Favoritner Arbeiterheimes Wien 10, Laxenburger Straße 10, eine Festveranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Volkshochschule in Favoriten statt. Bei dieser Feier werden u.a. Bürgermeister Jonas, Stadtrat Mandl und der Präsident des Verbandes Wiener Volksbildung, Stadtschulratspräsident Dr. Zehner, sprechen. Die Festrede wird der Präsident der Volkshochschule, Gemeinderat Prof. Dr. Mandl, halten.

Unter den Neugründungen des Jahres 1945/46 nimmt die Volkshochschule Favoriten einen besonderen Platz ein, da es ihr durch eine Reihe erfolgreicher Versuche gelungen ist, für die Entwicklung der gesamten Wiener Volksbildung einen originellen Beitrag zu setzen. So wurde in vielen Großbetrieben des Bezirkes und in den Siedlungen des Stadtrandes aktive Volksbildungsarbeit geleistet, die besondere Höhepunkte im Wienerberger Ziegelwerk, im Volksheim der Per Albin Hansson-Siedlung und im Aufbau eines kulturellen Zentrums im Bezirk selbst gefunden hat. Im künstlerischen Teil der Feierstunde wirken Ernst Meister vom Volkstheater und der Arbeitersängerbund Favoriten unter Leitung von Chormeister Hoppel mit.

- - -

## Unfallschronik der Tiere

=====

33 Katzen und 14 Hunde wurden überfahren - 13 Schweine starben  
vor Angst

20. Oktober (RK) Dem Tätigkeitsbericht des Veterinärarnantes der Stadt Wien über die im Monat September in der Wasenmeisterei und in den Viehhof- und Schlachthofanlagen durchgeführten Sektionen ist zu entnehmen, daß jede vierte von den im September verendeten Wiener Katzen - insgesamt 33 - der Motorisierung zum Opfer gefallen ist. Dagegen wurde bei der Untersuchung von 192 eingelieferten Hundekadavern nur in 14 Fällen der Tod durch Überfahren festgestellt. Unter die Räder sind noch zwei Igel, zwei Eichhörnchen und drei Tauben gekommen.

Bei insgesamt 587 Tiersektionen wird als Todesursache Vergiftungsverdacht ausgesprochen. Bei den Vierbeinern wurden vielfach auch Herzerkrankungen als Todesursache angeführt, so bei Hunden in neun Fällen. Bei 13 auf den Transport zum Schlachthof verendeten Schweinen wird in den meisten Fällen gleichfalls Herzschwäche, verursacht durch traumatische Einwirkungen konstatiert.

- - -

## Arthur Schnitzler zum Gedenken

=====

20. Oktober (RK) Am 21. Oktober sind 25 Jahre vergangen, daß Dr. Arthur Schnitzler in seiner Vaterstadt Wien gestorben ist.

Am 15. Mai 1862 als Sohn eines namhaften Internisten geboren, betätigte er sich nach Absolvierung der medizinischen Studien als praktischer Arzt und übte diesen Beruf auch während seiner fruchtbarsten schriftstellerischen Produktion aus. Seine Jugend fiel in eine Zeit, in der sich ein durch den industriellen Aufschwung reich gewordenes Bürgertum mit einer für seine Generation charakteristischen Kultur umgab. Ihre geistige Atmosphäre war durch Epigonentum und Eklektizismus, aber auch durch die Zivilisationsmüdigkeit und Untergangsstimmung des fin de siècle bestimmt. Schnitzler fand Anschluß an einen Kreis Gleichgesinnter, der als

"Jung-Wien" bezeichnet wurde und dessen prominentestes Mitglied Hofmannsthal war. Wie dieser begann auch er mit Lyrik und Versdrama, ohne zunächst das gleiche Echo zu finden. Inzwischen hatte der Naturalismus, von Frankreich, Norwegen, Rußland und Deutschland ausgehend, Österreich erreicht und die junge Generation tief beeindruckt. Die neue Bewegung erhielt gerade in Wien eine ganz besondere Ausprägung, die durch das Werk Schnitzlers am schönsten repräsentiert wird. In seinem Schaffen vereinigt sich realistische Gesellschaftsschilderung mit der Stimmungskunst des Impressionismus, unbarmherzige psychologische Enthüllung des Triblebens und seelischer Zustände mit liebenswürdiger Ironie und Skepsis. Form und Sprache verbanden den Wohlklang des Wienerischen mit der Meisterschaft der deutschen Klassik. Seine Thematik umfaßt das ganze Leben, aber die Probleme der menschlichen Beziehungen entstehen nicht aus gesellschaftlichen Ursachen, sondern beruhen auf dem Verhältnis zwischen Mann und Frau. Schnitzler war Dramatiker und Novellist. Dem Dramenzyklus "Anatol" folgte "Liebelei", das den Autor und sein "süßes Mädel" weltberühmt machte. Immer neue Stücke erschienen, die sich ihre überzeitliche Wirkung bis heute bewahrt haben. Das gleiche gilt für seine Novellen. Die Monolognovelle "Leutnant Gustl" kostete ihn wegen ihrer Ablehnung eines falschen Ehrbegriffes die militärische Charge eines Oberarztes. Auch der Film bemächtigte sich seiner themenreichen Stoffe. "Fräulein Else", "Liebelei" und "Reigen" zeigten künstlerischen Ehrgeiz und waren bemüht, dem Gehalt der Vorlage gerecht zu werden.

Mit Arthur Schnitzler ist einer jener Dichter dahingegangen, die die Eigenart einer Stadt und einer Zeit am tiefsten erfaßt haben.

- - -

## Stadtbräu in Kleinflaschen

=====

20. Oktober (RK) Im Dezember wird das **Brauhaus der Stadt Wien**, einem allgemeinen Bedürfnis und weit verbreiteten Publikumswunsch entgegenkommend, zunächst die Weihnachtsbiere außer in halbe Literflaschen **erstmalig** auch in kleinen Flaschen mit 3/10 Liter Inhalt auf den Markt bringen. Darüber hinaus wird "Stadtbräu-Spezial" auch weiterhin, das ganze Jahr hindurch, in der Kleinflasche erhältlich sein.

Damit hält eine nach ausländischen Erfahrungen sehr gut bewährte Kleinflasche nunmehr auch in Österreich ihren Einzug. Die mit einer grün-weißen Etikette versehene sogenannte 1/3 Liter Flasche besitzt einen goldstanniolierten Hals, der die Spitzenbiere des Brauhauses der Stadt Wien besonders kenntlich machen soll. Diese Einführung soll nicht nur den Reiz der Neuheit an sich haben, sondern auch für den Bierkonsum werbend wirken und jene Konsumenten erfassen, denen bisher die Flasche mit einem halben Liter Inhalt ein zu großes Quantum bedeutete. Das Brauhaus der Stadt Wien will mit dieser Neueinführung den geänderten Verhältnissen in Konsumentkreisen in fortschrittlicher und gleichzeitig ansprechender Weise Rechnung tragen.

- - -